

Gerüstet für die Zukunft

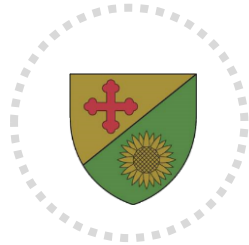
Energiegemeinschaft

Tulbing 

Infoveranstaltung, 12.11.2021

nobile
group





Marktgemeinde Tulln – Vorreiter in der Region

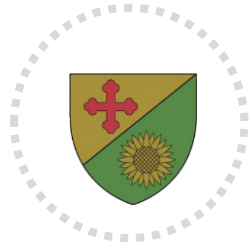
Wir wollen heute informieren

1. Energiegemeinschaft
2. Bürgerbeteiligung
3. Weitere Schritte in der Marktgemeinde Tulln

Stellen Sie Ihre Fragen!



Thomas Buder



Marktgemeinde Tulln – Vorreiter in der Region



Seit 2015 bzw. 2019 ist Marktgemeinde Tulln Teil der **Klima-und-Modellregion** (KEM) und **Klimawandelanpassungsregion** (KLAR). Gemeinsam mit Gemeinden aus der Region haben wir bereits viele Projekte umgesetzt.

Bereits 2019 haben wir die erste PV Anlage mit einer Leistung von 49 kWp auf der Volksschule errichtet. Die zweite Anlage mit 30 kWp wurde im Wasserwerk installiert.

Mit der Errichtung von Elektrotankstellen und Anschaffung von E-Autos machen wir unsere Gemeinde von Tag zu Tag Klima-Fit.

Seit 2010 wurden mit Förderung durch die Gemeinde **100 PV Anlagen** auf **privaten Dächern** umgesetzt. Damit sind wir Vorreiter in der Region!



Marktgemeinde Tulbing – Vorreiter in der Region

PV-Anlage Volksschule Tulbing



E-Tankstellen

Volksschule Tulbing



Jugendzentrum Katzelsdorf



PV-Anlage Wasserwerk Katzelsdorf



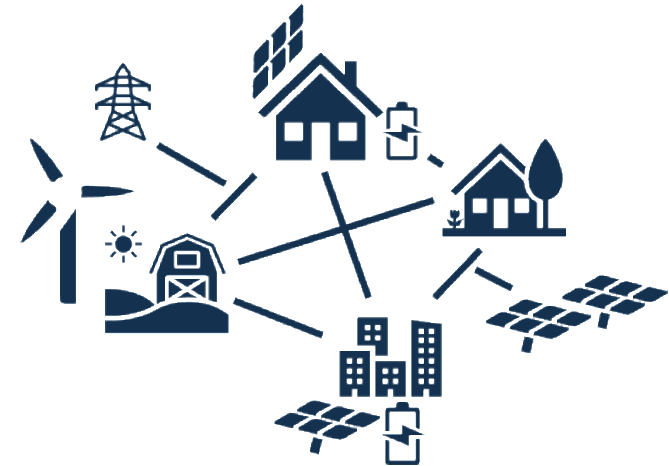
PV-Anlagen private Haushalte

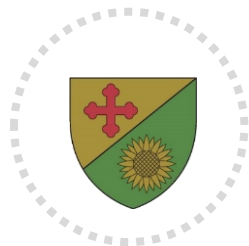




Ziele der Marktgemeinde Tübingen

1. **Strom lokal erzeugen und nutzen** (EEG gründen)
2. **Ausbau Photovoltaik (PV) auf Dächern** forcieren
3. **Bürgerbeteiligung umsetzen**





Ein gemeinsamer Schritt Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz

(+) PLUS: Warum ist Ihnen das Thema erneuerbare Energien wichtig? Was ist dazu bisher in der Gemeinde Tulbing geschehen?

> Franz Fertl,
geschäftsführender Gemeinderat Marktgemeinde Tulbing

Franz Fertl: Auch wenn wir eine relativ kleine Gemeinde mit wenigen tausend Haupt- und Zweitwohnsitzen sind, beschäftigen wir uns seit einem Jahr intensiv mit diesem Thema. Die dezentrale Versorgung ermöglicht, wichtige Umweltthemen zu adressieren und wir wollen das natürlich auch als Gemeinde unterstützen. Im privaten Bereich sehen wir seit Jahren enormen Ausbau mit Photovoltaik und wir haben 2017 auf unserer neuen Volksschule eine PV-Anlage mit über 40 kWp realisiert, jetzt Anfang des Jahres auch bei einem Wasserwerk, um die Bevölkerung in der Marktgemeinde Tulbing verlässlich mit dem hochqualitativen Lebensmittel Wasser versorgen zu können. Wir schauen uns die Möglichkeiten der Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften genau an, lassen uns beraten und sind dazu auch mit anderen Gemeinden im Austausch. Bürger*innenbeteiligung ist für uns eines der Schlüsselthemen, um den Ausbau der Erneuerbaren in Österreich mittels Investitionen möglichst umsetzen zu können. Als Kommune haben wir den Vorteil, dass wir nicht gewinnorientiert agieren müssen.



Franz Fertl scharft in den Startlöchern für die Umsetzung einer EEG in Tulbing.

Am Ende des Tages muss eine Energiegemeinschaft aber so aufgesetzt werden, dass sie auch sinnvoll und effizient betrieben werden kann.

Wir haben dieses Projekt konkret im Sommer gestartet und sehen nun einer Umsetzung entgegen.

(+) PLUS: Welche besonderen Herausforderungen sehen Sie für Planung, Umsetzung und Betrieb einer EEG in Tulbing?

Fertl: Alle diese rechtlichen Fragen bereiten uns die eine oder andere Sorge: Wie gestaltet man die Energiegemeinschaften bestmöglich? Was ist der richtige Weg? Strom ist neben den Grundlagen der Ernährung und der Wasserversorgung das Wesentliche in unserem Leben heute. Dieser muss auch weiterhin verlässlich und ausfallsicher funktionieren. Ich sehe schon die Herausforderung im Zusammenspiel der vielen Verbraucher*innen, die sich netzseitig auch hinter verschiedenen Trafostationen befinden

den – allein in unserer Ortschaft haben wir eine zweistellige Trafoanzahl. Wir überlegen auch ein mögliches gemeinsames Wirken mit Nachbargemeinden, was wieder entsprechende Organisation benötigt. Wenn in unserem Sportverein einmal etwas nicht gleich hundertprozentig funktioniert, ist das kein Problem. Wenn aber der Strom nicht da ist, haben wir alle Sorge.

Dann braucht es natürlich auch die technischen Voraussetzungen für Energiegemeinschaften: Der Netzbetreiber Netz Niederösterreich hat im September den Smart-Meter-Rollout in Tulbing gestartet. Es ist einer von vielen Bausteinen am Weg zu einer EEG.

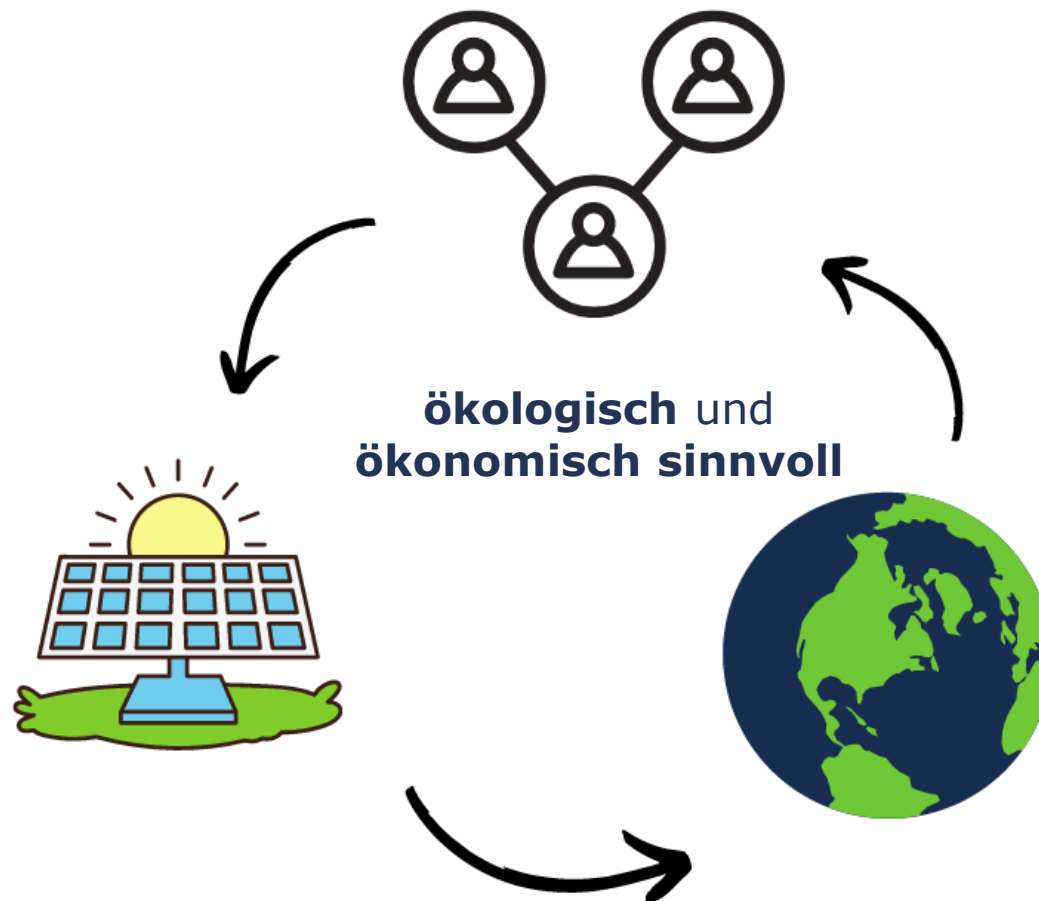
(+) PLUS: Welche ökonomischen Vorteile erwarten Sie durch eine Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft?

Fertl: Wir erwarten etwa im Bereich des Einkaufs von PV-Systemen gewisse Skalierungseffekte und den einen oder anderen Hunderter für die Nutzer*innen.



Das Video zum Event

Die besten Statements



Franz Fertl



Ein Teil eines großen Ganzen - Energiegemeinschaften in Österreich

Österreich will **bis 2040 klimaneutral** werden.

Meilenstein dafür ist der Ausbau der **erneuerbaren Energien**.

Ziel bis 2030 → 100 % Strom aus erneuerbaren Energien (bilanziell). Dazu ist ein **starker Ausbau** von **Erneuerbaren Energien** nötig.



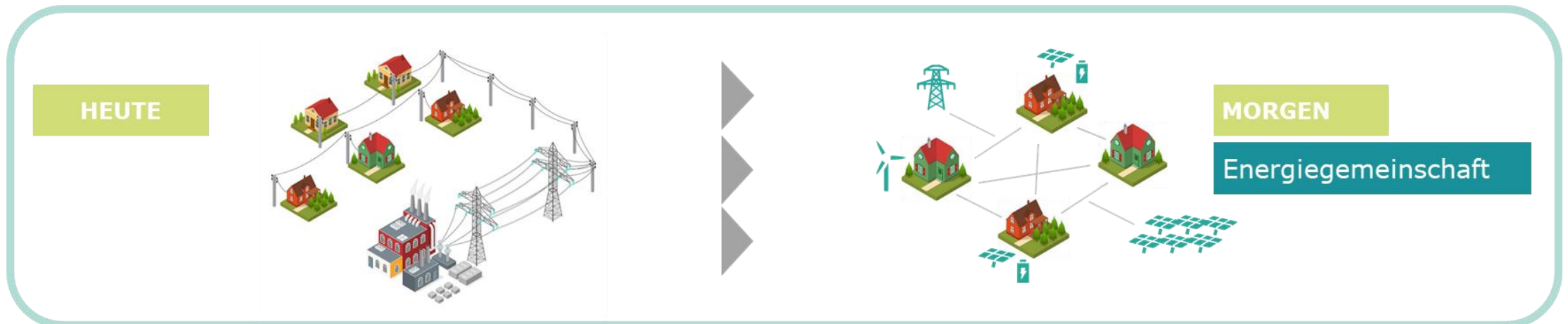
Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) trat Mitte 2021 in Kraft und eröffnet Gemeinden und Unternehmen, sowie Bürger*innen die Möglichkeit erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG) zu bilden.

EEG soll den Ausbau von erneuerbaren Energien fördern in dem sie ihren Mitglieder*innen Anreize bietet die es so bisher nicht gab.



Tulbing leistet aktiv seinen Beitrag

EEG – schematische Darstellung:



Stärkung der Gemeinde: Zukunftssicher, nachhaltig und unabhängig

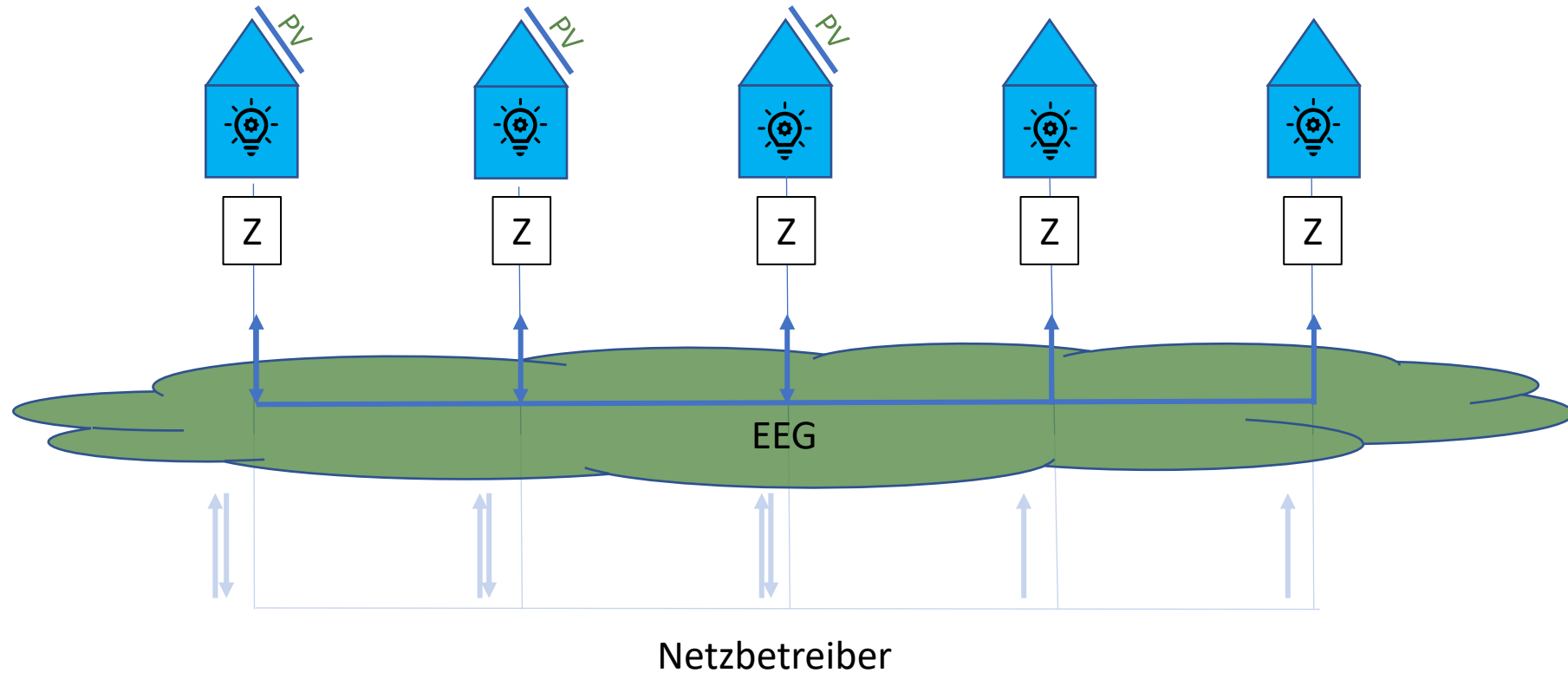
Lokale Wertschöpfung: Energie wird lokal produziert und verbraucht

Lokal ansässige Unternehmen sind involviert

Wirtschaftlichkeit: Preisstabilität, geringere Netzgebühren und Abgaben



Energiefluss

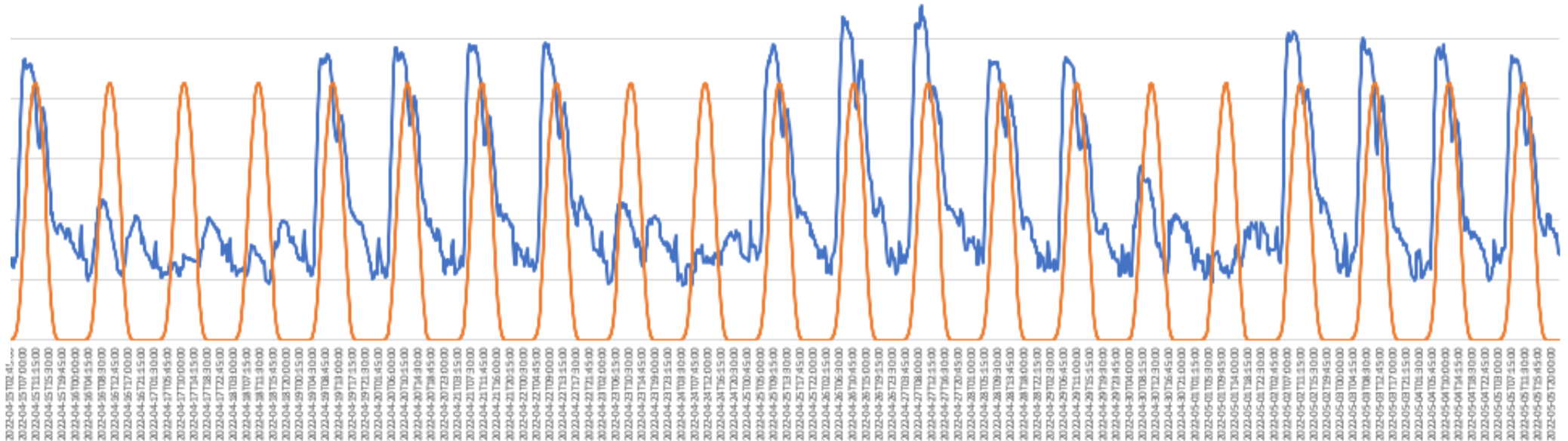


Mit der Realisierung einer **Energiegemeinschaft** ist der **lokale Austausch** zwischen Erzeuger und Verbraucher möglich. Damit wird nur das lokale vorhandene Stromnetz genutzt, wodurch auch Kosteneinsparungen lukriert werden.



Lastprofil

Der durch Photovoltaik erzeugte Strom deckt einen sehr großen Teil des Bedarfes ab (Beispiel: mehrere Gemeinden im Tullnerfeld)



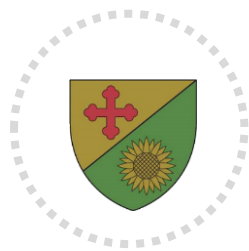
- Verbrauchskurve
- Erzeugter PV Strom (berechnet)



Marktgemeinde Tulbing – Energiegemeinschaft Nutzen

	Energie	Netz	Abgaben & Steuern	Nutzen EG
Direktnutzung im Gebäude	Preisstabilität durch lokale Stromproduktion	keine variablen Netzkosten	Energieabgabe und Ökostrombeitrag entfällt	NEU: Frei von Gebühren und Abgaben/Steuern
Direktnutzung in der Community	Preisstabilität durch lokale Stromproduktion	reduzierte variablen Netzkosten	Energieabgabe und Ökostrombeitrag entfällt	NEU: was nicht direkt genutzt wird – wird in der EEG genutzt: Reduzierte Gebühren und Abgaben/Steuern
Einspeisung	Abhängigkeit von den Strompreisen der Großhandelsmärkte	keine variablen Netzkosten	Umsatzsteuer ist abzuführen	OPTIMIERT: Wird nur reduziert erfolgen, da EEG auf ersten zwei Ebenen optimiert ist
Netzbezug	Abhängigkeit von den Strompreisen der Großhandelsmärkte	volle Netzkosten	volle Abgaben und Steuern	OPTIMIERT: Wird als EEG nur reduziert erfolgen, da EEG auf ersten zwei Ebenen optimiert ist

(*) Stand Begutachtungsentwurf Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz vom 16.09.2020



Als Mitglied einer Energiegemeinschaft profitieren



Haushalte: Als Verbraucher ohne oder mit eigener PV Anlage



Unternehmen: Als Verbraucher ohne oder mit eigener PV Anlage



Gemeinde



Öffentliche Einrichtungen

STABILE PREISE

Unabhängigkeit vom Markt = stabile Energiepreise

KLIMASCHUTZ

Produktion von 100% grüner Energie

EINSPARUNGEN

Für EEG eröffnen sich Einsparungen im Energiekreislauf

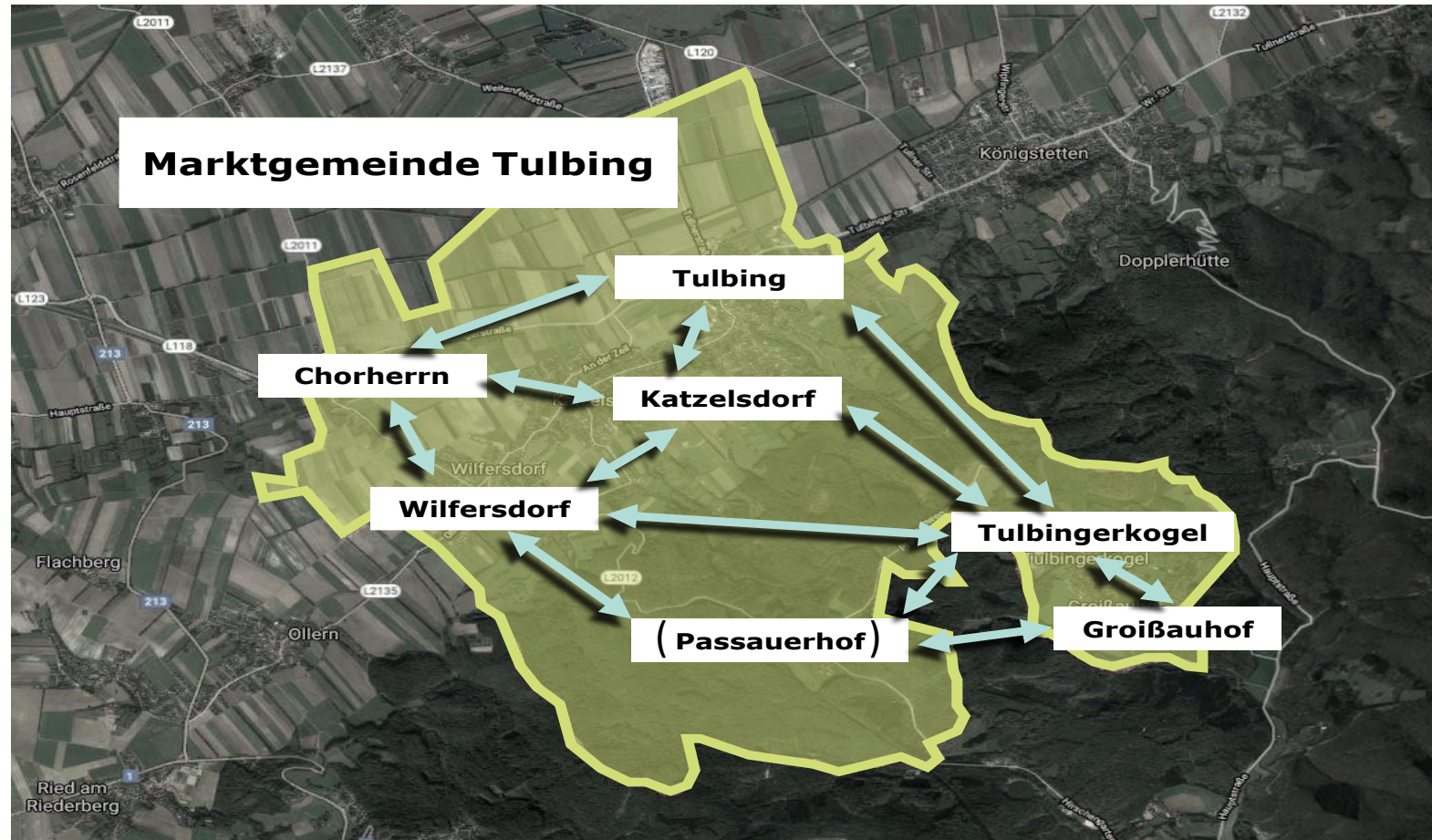
WERTSCHÖPFUNG

Regionale Wertschöpfung in der Gemeinde



Energiegemeinschaft Marktgemeinde Tulbing

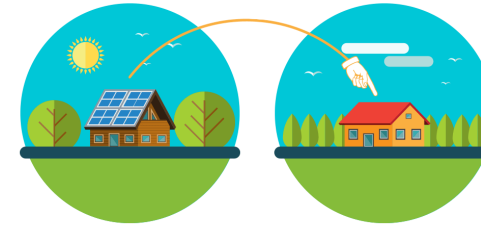
Aus mehreren Ortsteilen **wird eine** zusammenhängende und **nachhaltige** erneuerbare **Energiegemeinschaft**, mit **lokaler grüner Energieerzeugung**.



Quelle: Google Maps



EEG Tulbing

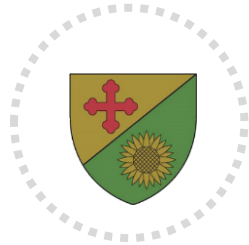


Unser Projekt

- Erzeugung (Flächensicherung, Technik, etc.)
- Portfolioentwicklung (Bedarf-Versorgung-Produkt)
- Finanzierung
- Bürgerbeteiligung
- Energiegemeinschaft
- Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation

→ **Ziel: Beste Lösung/en für die Marktgemeinde Tulbing und seine Bewohner:innen finden**





So geht es weiter, mit der Energiegemeinschaft Tübingen





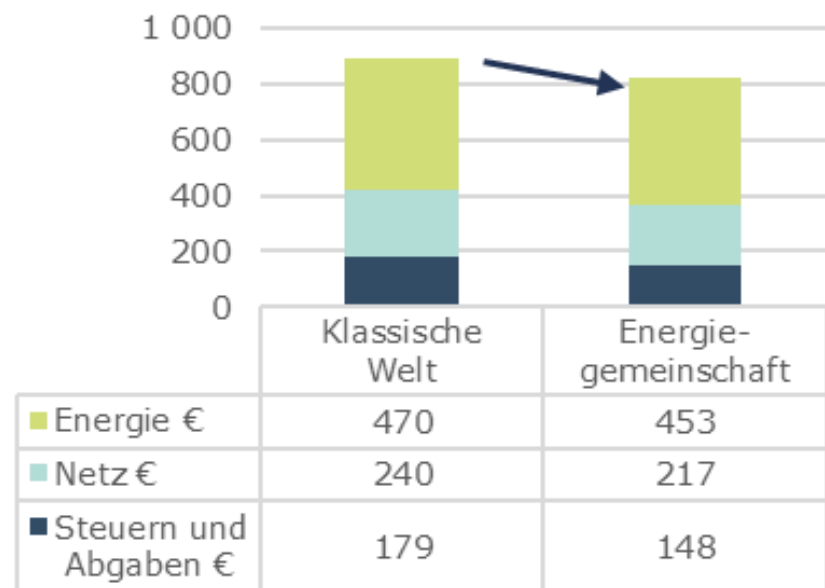
Regionale erneuerbare Energie in der Gemeinde

Beispielberechnung (Stand Nov. 2021):

Haushalt mit 3.500 kWh Verbrauch, keine PV

*excl. MWSt.

- Bezugspreis
Gemeinschaft 17,95 ct/kWh
- Bezugspreis
Reststrom 22,58 Ct/kWh



Der Bezugspreis beinhaltet alle Kosten
(Netz, Energie, Steuern und Abgaben)

Ersparnis: ca. EUR 111



EEG Tullnerfeld

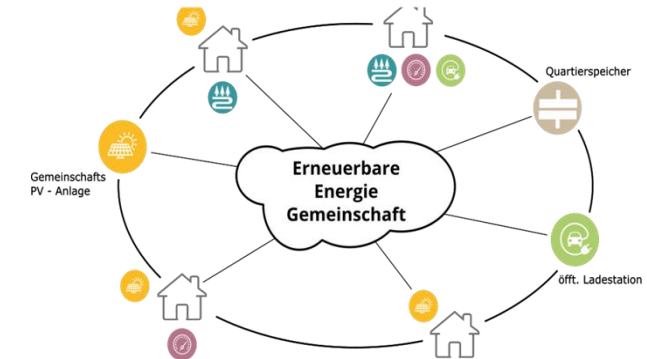
Energiegenossenschaft Tullnerfeld

Energie regional nutzen

Aufbau Energie-Genossenschaft Tullnerfeld

teilnehmende Gemeinden

- Judenau Baumgarten
- Königstetten
- Langenrohr
- Michelhausen (ohne Mitterndorf und Michelndorf)
- Tulbing
- Tulln, abhängig von Umspannwerken



Ziel: gemeinsame Stromvermarktung (Einkauf, Verkauf)



So geht es weiter, mit der Energiegemeinschaft Tullnerfeld

- Der Gemeinderat möge den Beitritt zur Energiegenossenschaft Tullnerfeld beschließen.
- Die Energiegenossenschaft Tullnerfeld soll derzeit ein Zusammenschluss zwischen den 6 Gemeinden (Judenu-Baumgarten, Königstetten, Langenrohr, Michelhausen, Tulbing, Tulln) und der Raiffeisenbank Tulln eGen sein.
- Mit Anfang März 2022 ist geplant, dass zu dieser Genossenschaft private Haushalte und mittelständische Betriebe beitreten können.

Peter Gönitzer



Bürgerbeteiligung

Vorteile:

- Gemeinsame Finanzierung von PV Anlage
- Alle Bürger:inne können sich an der EEG Tübing beteiligen
- Mit dem Finanzieren von einzelnen Modulen setzen die Bürger:innen einen weiteren Zeichen für eine unabhängige und nachhaltige Gemeinde

Wie funktioniert es:

1.

Nach der technischen Planung wird die ausgewählte Anlage in Pakete gestückelt

3.

Über eine Laufzeit von 10-15 Jahren wird die Anlage zurückgekauft

2.

Bürger:innen kaufen Modulpakete zu je z.B.: 250 €

4.

Die Bürger:innen erhalten ca. 1,5%-1,75% Zinsen p.A. auf ihr eingesetztes Kapital als „Miete“

Die Beteiligung an einer Photovoltaik Bürgerbeteiligungsanlage ermöglicht:

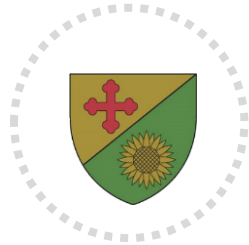
- Energiezukunft mit zu gestalten
- Aktiven Klimaschutz zu betreiben
- Emissionsfreie, lokal, dezentrale Energieerzeugung
- Sonnenstromerzeugung ohne selbst eine Anlage zu errichten
- Sinnvolle, regionale Geldanlage



Mögliche Anlage:
Amtshaus



Mögliche Anlage:
Kindergarten
Katzelsdorf



Bürgerbeteiligungen

Umsetzung Gemeindegebäude 1. HJ 2022

- 2 Anlagen mit ca. 100 kWp
- Investition rd. € 100.000,-

- Endausbau Gemeindegebäude 9 Anlagen
- Leistung gesamt rd. 370 KwP

Umsetzung in Schritten:

1. Gemeindegebäude 
2. Haushalte 
3. Unternehmen 
4. Öffentliche Einrichtungen 

Beteiligungsmodell Bürger Bsp. Fels/Wagram

- Verzinsung ca. 1,5% auf 10 Jahre
- Beteiligungspakete nach Modulen

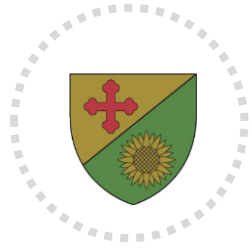


Amtshaus



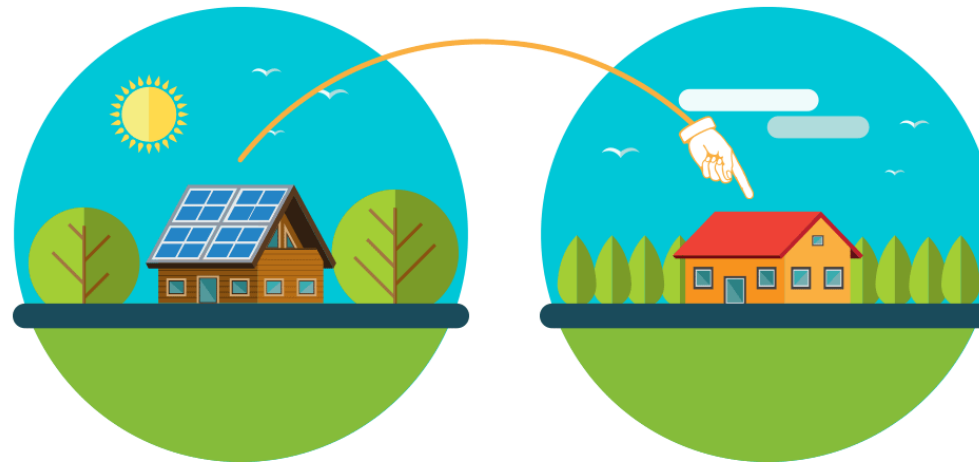
Kindergarten Katzelsdorf

Alle



Energiegemeinschaft Region Tübingen

Fragerunde





Informationen auf der Homepage der Marktgemeinde Tulbing

Laufende Projekte

- ▶ [Energiegemeinschaft Tulbing](#)
- ▶ [Verkehr/Straßenbau](#)
- ▶ [Kindergarten](#)

E-Mail:

energiegemeinschaft@tulbing.gv.at

Link:

<https://www.tulbing.at/system/web/zusatzseite.aspx?detailonr=226133151&menuonr=225745711&noseo=1>

Dann finden Sie weitere Informationen unter folgendem Link: [Gemeinsam zur Energiewende beitragen!](#)

Suchbegriff

Marktgemeinde Tulbing

[MEINE GEMEINDE](#) [BÜRGERSERVICE](#) [POLITIK & VERWALTUNG](#) [FREIZEIT, VEREINE & BETRIEBE](#)

Datenschutz
Sitemap
Barrierefreiheit
Impressum
Meine Seite
Wetter
Suche

Startseite > Services > Suche

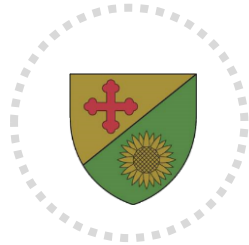
Erneuerbare Energiegemeinschaft Tulbing

Gerüstet für die Zukunft – Erneuerbare Energiegemeinschaft Tulbing

Themen wie Ökologie, Energie und Klimaschutz waren in der Gemeinde schon immer ein wichtiger und wesentlicher Faktor im Hinblick auf die Entwicklung der Marktgemeinde. So etablierte sich Tulbing bereits als Klima- und Energieregion („KEM“) und schlug erste Schritte in Richtung Erneuerbare Energiegemeinschaft („EEG“) ein.

Im Sommer 2021, mit dem in Kraft treten des Erneuerbaren Ausbaugesetzes („EAG“), wird Gemeinden und Unternehmen, sowie den Bürgern, die Möglichkeit geboten eine solche Energiegemeinschaft zu gründen.

Ziel ist es, lokal erneuerbare Energiesysteme (Photovoltaik Anlagen) zu schaffen, diese miteinander zu vernetzen um die produzierte Energie innerhalb der Gemeinschaft zu teilen und zu nutzen. Die EEG ermöglicht eine nachhaltige sowie ökologische Entwicklung und trägt zur Gestaltung unserer



Energiegemeinschaft Region Tübing - Fragerunde

So können Sie sich anmelden

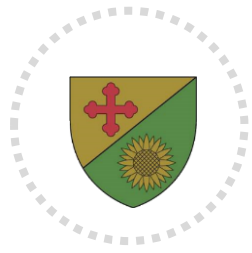
1. www.elene.cloud öffnen
2. Auf „für Haushalte“ klicken
3. Daten zum Haushalt eingeben
4. Datenschutzbestimmungen bestätigen
5. Absenden – fertig!

Weitere Informationen zu Energiegemeinschaften:
www.elene.cloud



Energiegemeinschaften helfen uns dabei, Energie gemeinsam zielgerecht und effizient nutzen zu können. Finden Sie heraus, wie Sie davon profitieren können!





Energiegemeinschaft Region Tübingen

DANKE für Ihr Interesse!

Lassen Sie uns **gemeinsam**
unsere Umwelt schützen und
dabei auch **Vorteile genießen!**